

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

An den
Vorsitzenden des Kreistags des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2026/2290 – 1.5

Friedberg, 21.07.2026

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Viergleisiger Ausbau der Strecke Friedberg – Gießen?

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möchte sich näher mit der Frage des viergleisigen Ausbaus des Main-Weser-Bahn-Streckenabschnitts zwischen Friedberg und Gießen beschäftigen. Die Thematik soll in einer Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft vertieft werden. Dazu soll ein Vertreter des Fahrgastverbandes Pro Bahn & Bus eingeladen werden, der die Überlegungen seines Verbandes zu dieser Frage vorstellt.

Über das weitere Vorgehen und eine mögliche Positionierung des Kreistags in dieser Frage entscheidet dann der Ausschuss.

Begründung:

Die vom 10.07. bis 12.12.2026 geltende Einschränkung des Verkehrs auf der Regionalbahnlinien RB37 (Frankfurt – Friedberg – Gießen) und RE30 (Frankfurt – Gießen – Marburg – Kassel) veranlasste die Fahrgastverbände zu öffentlichen Stellungnahmen. Als Grund der Einschränkung wurde die Generalsanierung der rechten Rheinstrecke genannt. Die weiträumige Umleitung zahlreicher Güterzüge über Kassel, Siegen und Gießen überlastete den ohnehin kritischen Abschnitt zwischen Gießen und Friedberg zusätzlich.

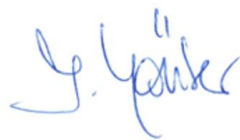
In diesem Zusammenhang fordern die Fahrgastverbände Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn und Pro Bahn & Bus erneut den viergleisigen Ausbau zwischen Friedberg und Gießen. Begründet wird dies mit dem Engpass Friedberg – Gießen, wo nur zwei Gleise zur Verfügung stehen, während die Zulaufstrecken größere Gleiskapazitäten aufweisen. So stellt Pro Bahn & Bus fest: „Südlich von Friedberg stünden zwei Gleise Richtung Frankfurt und zwei Richtung Hanau bereit,

nördlich von Gießen führten jeweils zwei Gleise nach Kassel und Siegen. Dazwischen jedoch, auf dem Abschnitt Gießen–Friedberg, müsse sich der gesamte Verkehr zwei Nadelöhr-Gleise teilen. Der geplante Bau zusätzlicher S-Bahn-Gleise bis Friedberg sowie der Ausbau der Strecke Hagen–Siegen–Wetzlar für Containerzüge würden den Druck auf diesen Flaschenhals in den kommenden Jahren noch verschärfen. Weder der geplante Bahntunnel in Kleinlinden noch zusätzliche Überholgleise reichten aus, um das Problem langfristig zu lösen.“

Der viergleisige Ausbau zwischen Frankfurt-West und Bad Vilbel ist nach vielen Jahren abgeschlossen. Der Folgeausbau zwischen Bad Vilbel und Friedberg befindet sich im Planrechtsverfahren und steht für die kommenden Jahre an. Es mag angesichts der Langwierigkeit solcher Projekte einigermaßen vermessen klingen, perspektivisch nun den weiteren viergleisigen Ausbau zwischen Friedberg und Gießen ins Auge zu fassen. Angesichts der oben zitierten Problembeschreibung von Pro Bahn & Bus aber glauben wir, dass sich die Kreise Wetterau und Gießen mit dem Thema beschäftigen sollten. Immerhin ist auch im Entwurf des neuen Regionalplans die Forderung der „Trennung von Nah- und Fernverkehr auf den Strecken Friedberg – Gießen (...)“ festgehalten.

Wenn die Anforderungen an künftige Infrastruktur den viergleisigen Ausbau bis Gießen erfordern, dann sollten wir uns als vor Ort politisch Verantwortliche dafür einsetzen. Als ersten Schritt schlagen wir vor, uns ein Bild zu machen. Der Fahrgastverband Pro Bahn & Bus sollte in Form einer Präsentation seine Analyse der Situation und die daraus folgenden Handlungsempfehlungen im RUW vorstellen.

Für die Fraktion



Isil Yönter



Michael Rückl